

## **Kommunikationsaxiome nach Watzlawick**

### **1. Der Mensch kann nicht nicht kommunizieren.**

Das bedeutet, dass mit jeder Begegnung zweier Menschen bereits Kommunikation stattfindet. Auch das Ignorieren des anderen ist eine Botschaft.

### **2. Kommunikation hat einen Inhalts- und einen Beziehungsaspekt.**

Kommunikation braucht Inhalte und die zu Grunde liegende Beziehungsebene. Ist die Beziehungsebene gestört, so ändert sich der Inhalt. Im Regelfall dominiert die Beziehung den Inhalt.

### **3. Jeder Kommunikationsprozess ist von der Interpunktion der Kommunikationspartner abhängig.**

Kommunikation ist abhängig davon, wie wir uns in Bezug zu unserem Gegenüber erleben.

In der Kommunikation erleben wir unser Verhalten oft als Reaktion auf das Verhalten des anderen. Der andere ist also die Ursache unseres Handelns. Unser Kommunikationspartner erlebt das ebenso. Auf diese Weise können sehr festgefahrene Kreisläufe entstehen. (z.B: Der Mann geht jeden Tag mit seinen Arbeitskollegen auf ein Bier, weil seine Frau immer so schimpft wenn er heimkommt. Die Frau schimpft aus ihrer Sicht deshalb so, weil ihr Mann so viel trinkt.)

### **4. Menschliche Kommunikation bedient sich digitaler und analoger Modalitäten.**

Nicht nur der digitale Inhalt in Worten ist relevant, sondern auch das, was durch Stimme, Mimik, Gestik und andere Elemente der Körpersprache mitschwingt.

### **5. Kommunikationsprozesse sind entweder symmetrisch oder komplementär strukturiert.**

Die Beziehung zwischen zwei Kommunikationspartnern basiert entweder auf Gleichheit oder Ungleichheit. (z.B. symmetrisch: Kollege und Kollege, oder komplementär: Vorgesetzter und Angestellter) Auch das hat einen Einfluss auf die Kommunikation.